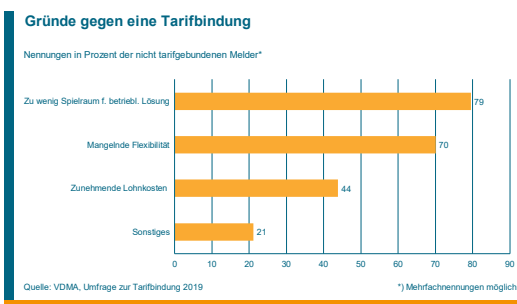


Ergebnisse der VDMA-Tarifumfrage 2019

Autor: Annette Meyerhoff, Telefon 069 6603-1382, annette.meyerhoff@vdma.org

Auch im Maschinenbau in Deutschland nimmt die Tarifbindung ab. Eine VDMA-Umfrage ergab: 129 Unternehmen sind tarifgebunden (29 %), hingegen sind 317 (71 %) nicht tarifgebunden. Davon waren zuvor 27 % tarifgebunden.

Für 79 % der nicht tarifgebundenen Unternehmen ist der geringe Spielraum für eine betriebliche Lösung der ausschlaggebende Grund. Daneben wurde insbesondere die mangelnde Flexibilität (70 %) kritisiert. Häufig genannt beim Freitext war die Unternehmensgröße. Für kleinen Unternehmen ist eine Tarifbindung mit hohem Aufwand und steigender Komplexität verbunden.

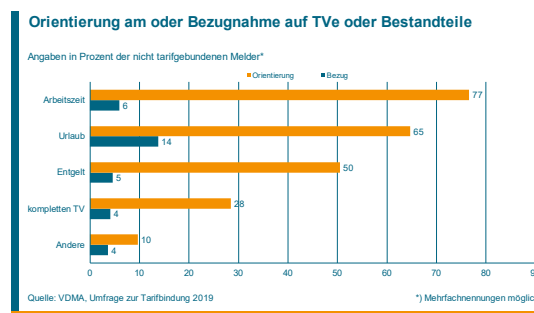


Interessant sind die Einschätzungen der Unternehmen bezüglich der Frage, ob der Tarifvertrag zu besseren Arbeitsbedingungen führt. Erwartungsgemäß sehen die Unternehmen ohne Tarifvertrag eine geringe Verbesserung: Durchschnittsnote 3,9 (Skala: trifft voll zu [1] – [6] trifft überhaupt nicht zu). Aber auch die tarifgebundenen Unternehmen bewerten die Verbesserung nur durchschnittlich mit 3,5. Kritik üben die Unternehmen insbesondere am tariflichen Zusatzgeld des vergangenen Tarifabschlusses. Dieser wird nur mit 4,5 (Skala: sehr gut [1] – [6] ungenügend) bewertet, wobei Unternehmen mit Tarif noch etwas kritischer sind und eine Bewertung von 4,6 abgeben. Ähnlich düster sieht die Bewertung für die Entgelterhöhung (4,2) und Arbeitszeit (4,4) aus. Insgesamt denken 45 % die tarifgebundenen Unternehmen über eine Beendigung des Tarifvertrags nach.

Aber: Häufige Orientierung¹ am Tarif

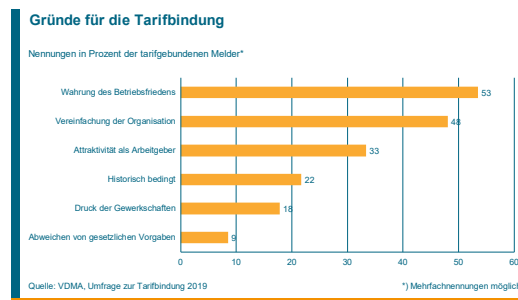
Viele der nichtgebundenen Unternehmen (69 %) orientieren sich am Vertrag oder nehmen Bezug darauf. Zumeist orientieren sich Unternehmen bezüglich der Arbeitszeitregelung (77 %), der Urlaubsregelungen

(65 %) und auch der Entgeltregelungen (50 %) am Tarifvertrag. Eine Bezugnahme ist am häufigsten bei den Urlaubsregelungen (14 %) zu finden.



Blick auf die tarifgebundenen Unternehmen

Die Hälfte der tarifgebundenen Unternehmen geben an, dass die Wahrung des Betriebsfriedens (53 %) und die Vereinfachung der Organisation (48 %) für sie entscheidend ist. Zusätzlich gaben 22 % der tarifgebundenen Unternehmen an, dass „es immer schon so war“.



Folglich ist nicht verwunderlich, dass 95 % der Unternehmen mit Tarifvertrag einen Betriebsrat haben. Hingegen hat nur jedes Zweite der nichttarifgebundenen Unternehmen einen Betriebsrat. Die tarifgebundenen Unternehmen bewerten den Einfluss der Gewerkschaft durchschnittlich mit 3,3 (Skala: kein Einfluss [1] – [6] großer Einfluss) und die nicht tarifgebundenen mit 2,1.

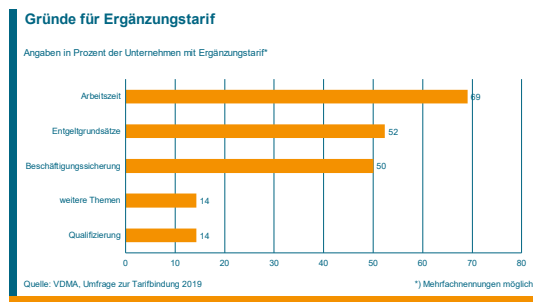
Handlungsbedarf

Aus den Freitextantworten der Unternehmen wurde deutlich, dass verschiedenste Themen für die VDMA-Mitglieder offen sind und einiges an Handlungsbedarf besteht. Am meisten Bedarf sehen die Unternehmen bei der Flexibilität, damit einher geht

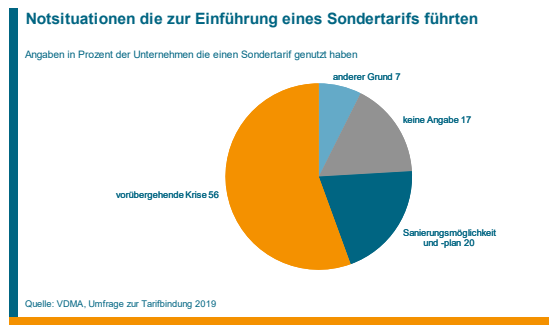
der Wunsch nach mehr Autonomie um einen größeren Handlungsspielraum als Unternehmen zu haben. Insbesondere wurden in diesem Zusammenhang die Arbeitszeitregelungen kritisiert.

Sondertarif & Ergänzungstarif

33 % der tarifgebundenen Unternehmen haben schon mal einen Ergänzungstarif (Aufnahme zusätzlicher unternehmensspezifischer Regelungen) genutzt. Insbesondere wurden dadurch Themen bezüglich der Arbeitszeit (69 %) sowie Entgeltgrundsätze (52 %) und Beschäftigungssicherung (50 %) abgedeckt.



Die häufigste Notsituation, die zur Einführung eines Sondertarifs führte, war eine vorübergehende Krise (56 %). Bisher mussten bereits 42 % der tarifgebundenen Unternehmen auf einen Sondertarif zurückgreifen.



Teilnehmerstruktur

Die hohe Zahl der Umfrageteilnehmer innerhalb der VDMA-Mitgliedschaft spiegelt das Interesse an der Thematik wider. Insgesamt haben 446 Unternehmen den Fragebogen ausgefüllt. Neun von zehn der 129 tarifgebundenen Unternehmen verwendet den

Flächentarif der Metall- und Elektroindustrie. Haustarife werden unter den VDMA-Mitgliedern selten verwendet und wenn, dann ist es ein firmenbezogener Haustarif

Die Struktur spiegelt die Erwartungen wider, überwiegend haben VDMA-Mitglieder aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen an der Umfrage teilgenommen. Hier sind auch die meisten tarifgebundenen Unternehmen zu finden. Bei Betrachtung der Beschäftigtengrößenklassen ist eine Mittelstandszentrierung zu erkennen. Weiterhin zeigt sich, dass insbesondere die Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern nicht tarifgebunden sind. Dies bestätigt die Angabe der Unternehmen, dass es für kleine Unternehmen oft zu aufwendig ist sich an einen Tarifvertrag zu binden.

Unternehmen nach Größenklassen

Größenklassen nach Beschäftigten

	Teilnehmer	%-Anteil
Gesamt	446	100
0-49	87	20
50-99	69	15
100-249	117	26
250-499	78	17
500-999	32	7
mehr als 1 000	39	9
keine Angaben	24	5

Quelle: VDMA, Umfrage zur Tarifbindung 2019

Unternehmen nach Tarifgebieten

Anteile in % der Teilnehmer

	%-Anteil
Gesamt	100
Baden-Württemberg	31
Nordrhein-Westfalen	23
Bayern	15
MITTE	13
Nordverbund	7
Niedersachsen	4
Sachsen	3
Berlin/Brandenburg	2
Sachsen-Anhalt	1
Osnabrück/Emsland	1
keine Angaben	1

Quelle: VDMA, Umfrage zur Tarifbindung 2019

¹ **Bezugnahme:** Einzelne Bestandteile des Tarifvertrags werden im Arbeitsvertrag oder der Betriebsvereinbarung festgehalten. Die Bezugnahme Klausel (oder Verweisungsklausel) führt zur Einführung von einheitlichen Regelungen im Unternehmen und ist rechtlich bindend.

Orientierung: Keine schriftliche Festhaltung im Arbeitsvertrag oder ähnlichem. Die Regelungen dienen lediglich zur Orientierung haben aber keine rechtliche Bindung.